



Internationales Interesse an Kälteforschung

Wie kann man Kälte speichern und effektiv bei Bedarf liefern? Die TU Chemnitz, die sich mit thermischer Energiespeicherung befasst, gibt mit Deutschlands erstem oberirdischen Kurzzeit-Großkältespeicher darauf eine Antwort. Die Anlage wurde gemeinsam mit dem Energieversorger Eins-Energie entwickelt – im Bild Thorsten Urbaneck von der Professur Technische Thermodynamik (I) und Ulf Uhlig vom Chemnitzer Energieversorger bei einem Kontrollgang. Ihre Erfahrungen sind national und international gefragt. So unterstützen die Wissenschaftler die Planung des im Bau befindlichen neuen Airports Berlin Brandenburg International. Da der Kältespeicherbedarf vor allem in warmen Ländern stetig wächst und sich Kurzzeit-Großkältespeicher, wie der in Chemnitz, gut in Fernkältesysteme integrieren lassen, ist das Interesse dieser Länder besonders groß. Jüngst stellte Urbaneck die Chemnitzer Entwicklung auf dem Indisch-Deutschen Energiesymposium in Neu Delhi vor. In Chemnitz selbst beriet er auch Interessenten aus Ägypten, Dubai und Thailand. FOTO: WOLFGANG THIEME